

# Da kongrehd krazze Laf Sdorri von da Meta und da Flo

~Laf is in di Ehr~

Von -Gaia-

## Akt 1 ~ Die Begegnung

Es war Samstag

~

ein gar lieblicher Tag.

~

Jung, adrett und dymanisch

~

sprang's Flöchen aus dem Bett auf den Tisch.

~

Ein Sonnenstrahl streifte sein Äuglein

~

und liess ihn bemerken, das er ward allein.

~

Allein... wie verwegen, wie abgehoben

~

er dachte an wildes... hemmungsloses...

~

...herumtoben.

~

Doch da ward ihm klar, was er hatte zu tun,

~

zum Geburtstag der Oma er gehn musste nun!

~

So sprang er wie ein klein' Rehkitz davon,

~

und träumte derweil...

~

vom Metatron?

~

Frisch gereinigt und wohl duftend

~

machter er sich, nun geschwind

~

so dass all' Leute dachten  
~  
ja mei, watn krazzes Kind!  
~  
Und nun rannte er ganz schnelle  
~  
zur der frischen Bergesquelle.  
~  
Pflückte rasch der Omas liebste Röslein  
~  
und machte derweile sich fast ins Höslein  
~  
also eben noch einmal aufs Klo  
~  
danach war der kleine Flo wieder so richtig froh!  
~  
Als er schliesslich, endlich ankam  
~  
bei dem Hause der liebsten Omili  
~  
war das Feste bereits 4stunden am rauschen  
~  
und alle tanzten, lachten und sangen  
~  
manch einer spielte sogar unbeirrt fangen,  
~  
mit sich selbst und ganz ganz alleine  
~  
wenigstens gings so nicht sehr auf die Beine!  
~  
Ganz tief hinten  
~  
in einer Ecke  
~  
hockten zwei Leute tief im verstecke  
~  
taten kichern, lästern, swingen  
~  
und gelegentlich paar dreckige Dingen.  
~  
Doch das tut nichts zur Geschichte  
~  
darum nu nix mehr zu den zweien!  
~  
Schnell ward der Oma viel Glück gewünscht  
~  
ihr ein Bussi un die Röslein in die Hand gedrückt  
~  
und dann ging es auf ins wild' getümmel

~  
unser Flo  
~  
der kleine Lümmel!  
~  
In das hemmungslos' Getreibe  
~  
und gar unbescholltner Dinge  
~  
sich das Leibchen reißen vom Leibe.  
~  
Und schon sah der nackt' Adonis auch schon  
~  
den kleinen süßen Bub'  
~  
wem auch immer sein Sohn.  
~  
Bübchen eher, dacht er sich noch  
~  
und mit einem letzten Zuge  
~  
an der tabfreien Zigarette  
~  
nahm er allen Mut zusammen  
~  
und tanzte geschickt in seine Richtung  
~  
tanzte und beizte und grinste verlegen  
~  
da dacht sich gar jeder  
~  
ja mei wie verwegen!  
~  
Und der junge geile Schinken  
~  
liess es sich nun auch endlich dünken  
~  
was da seinetwegen abging  
~  
und er sag auf erstem Blicke  
~  
den Flo, der kleine, wilde, Schicke!  
~  
Und schnell ward ihm klar was er da dachte  
~  
und er kicherte laut, und lachte  
~  
fast pervers war sein Gedanke  
~

abwegig auch, so sehr  
~  
das er sich nun an die Erfüllung machte!  
~  
Er blickte tief in Flo-chans Augen  
~  
sie waren tief wie Natronlaugen  
~  
Und eiden war nun endlich klar  
~  
die Party, die ist wunder-kongrehd!  
~  
Nun ging es langsam rach zur Sache  
~  
sie spielten Fangen!  
~  
und Meta war Meiste in diesem Fache!  
~  
Flo versteckte sich tief im Garten  
~  
hinterm finstersten Busche wollte er warten.  
~  
Doch er hatte nich gerechnet mit Metas List  
~  
der doch schon viel erfahrener ist!  
~  
Schnell hatte der den Flo gefunden.  
~  
Und nun ware beide schon im Busch verschwunden!  
~  
Es war ein Versehen, sagen wir Fauxpás  
~  
doch den beiden gefiels recht wunderbar.  
~  
Und da war es schon geschehn  
~  
und wirklich keiner hats gesehn  
~  
und auch keiner ders wissen muss  
~  
Meta und Flo  
~  
ihr erster  
~  
Kuss!  
  
~fin~